**Zeitschrift:** NIKE-Bulletin
**Herausgeber:** Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
**Band:** 8 (1993)
**Heft:** 1: Bulletin

**Rubrik:** Weiterbildung

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# WEITERBILDUNG

## Restaurierung von Schriftgut und Grafik

### Neue Fachklasse für Konservierung und Restaurierung von Schriftgut und Grafik – Ausschreibung 1993

Die Schule für Gestaltung Bern SFGB bietet neu die gesamtschweizerisch einzige Weiterbildungsmöglichkeit zur Papier- und Grafikrestauratorin resp. zum -restaurator an. Diese Studienrichtung nimmt für einen ersten Ausbildungszyklus im Herbst 1993 den Unterrichtsbetrieb auf.

**Das Berufsbild**: Die Tätigkeit der Restauratorin/des Restaurators umfasst die Erhaltung des materiellen Bestandes von beschriebenem, bemaltem und bedrucktem Kunst- und Kulturgut auf Papier, Papyrus und Pergament, im wesentlichen von Archiv-, Bibliotheks- und Museumsgut. Es kann sich um Einzelobjekte oder Sammelbestände handeln. Die Restauratorin/der Restaurator setzt ihre/seine praktischen und theoretischen Fähigkeiten und Kenntnisse sowie ihre/seine Kreativität ein, um kulturelle und künstlerische Werte unverfälscht zu erhalten. Die Tätigkeit ist praktisch orientiert, aber wissenschaftlich fundiert. Die Restauratorin/der Restaurator arbeitet mit Fachleuten aus anderen Disziplinen zusammen.

**Voraussetzungen**: Als begabungsmässige Voraussetzung gelten hohe manuelle Geschicklichkeit, künstlerisches und historisches Einfühlungsvermögen, gute Konzentrationsfähigkeit, Geduld und Teamfähigkeit, gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen. Als wissensmässige Voraussetzungen werden eine gute Allgemeinbildung, solides kunst- und kulturbezogenes und allgemein historisches sowie naturwissenschaftliches Grundwissen sowie Kenntnisse einer zweiten Landessprache und/oder der englischen Sprache erwartet.

**Zulassungsbedingungen zur Aufnahmeprüfung:** Für die Zulassung zur Aufnahmeprüfung sind eine einschlägige abgeschlossene Berufslehre (wie Buchbinder/in, Lithograph/in, Chemielaborant/in, Bibliothekar/in BBS) oder der Maturitätsausweis vorausgesetzt. Über die Gleichwertigkeit ähnlicher oder ausländischer Ausweise entscheidet die Schulleitung. Berufsleute unter 25 Jahren und Inhaber/innen eines Maturitätsausweises dokumentieren ihre restauratorischen Vorkenntnisse. Die Absolvierung eines Vorpraktikums ist erwünscht.

**Das Aufnahmeverfahren**: Das Aufnahmeverfahren besteht aus der Vorauswahl und der darauffolgenden Aufnahmeprüfung. Der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung sind folgende Unterlagen beizufügen: Ausweis über abgeschlossene Schul- und Berufsausbildungen / Nachweis über das allfällig absolvierte Restaurierpraktikum / allfällige Nachweise über individuelle berufliche Weiterbildung / der handschriftliche Lebenslauf / die schriftliche Begründung dieser Bewerbung / Dokumentationen in Schrift und Bild über die bisherige Berufstätigkeit, das Restaurierpraktikum und über allfällige weitere persönliche Bildungsaktivitäten.

Die Aufnahmeprüfung testet unter Berücksichtigung der bisherigen Ausbildung künstlerisches Einfühlungsvermögen, Fähigkeit zur Beobachtung werkstofflicher und technischer Sachverhalte, Grundkenntnisse der Chemie und Physik, kunsthistorische Allgemeinbildung, zeichnerische Darstellung, manuelle Geschicklichkeit, mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen und Grundkenntnisse einer zweiten Landessprache oder der englischen Sprache. Aufgenommen werden maximal 6 Bewerberinnen und Bewerber pro Jahr.

**Die Ausbildung:** Die Ausbildung findet als dreijähriger Vollzeitunterricht in der Fachklasse statt. Der Unterricht teilt sich etwa hälftig in die praktische und die theoretische Ausbildung. Die praktische Ausbildung im Atelier und in externen Praktika umfasst die Einführung in die Voruntersuchung am originalen Objekt, in die Methoden und Techniken der Untersuchung und Dokumentation und vor allem der Konservierung und Restaurierung von originalen Werken aus dem Bereich Schriftgut und Grafik. Unterricht in Zeichnen und Kalligraphie sowie Sachfotografie ergänzen die praktische Ausbildung. Der theoretische Unterricht umfasst die Fächer Werkstoffkunde und -geschichte, Chemie, Biologie, Physik, naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden, Kunst- und Kulturgeschichte, Kenntnisse in Rechtsfragen, Buchhaltung, Korrespondenz, Versicherungswesen, Informatik, Deutsche Sprache, Fremdsprachen.

**Die Studiendauer:** Das Studium dauert drei Jahre. Der erste Ausbildungszyklus beginnt am 18. Oktober 1993. Der Unterricht dauert 36 Wochen je Studienjahr. Im Sommer wird der Unterricht 8 Wochen unterbrochen. Diese werden für das zweimonatige Praktikum benutzt. Die übrigen Ferien richten sich nach der Ferienordnung für die Berufsschulen der Stadt Bern. Mit bestandener Abschlussprüfung wird das Schuldiplom verliehen.

**Schulgeld und Stipendien**: Das Schulgeld pro Semester beträgt für Kandidaten mit steuerrechtlichem Wohnsitz vor dem Eintritt in der Schweiz Fr. 2'000.--, im Ausland Fr. 3'000.--. Materialgeld nach Bedarf. - Den Studierenden, die sich um ein Stipendium bemühen möchten, wird geraten, sich mit der zuständigen Stelle ihres Wohnkantons in Verbindung zu setzen.

**Prüfungsdaten**: Montag - Freitag, 21. - 25. Juni 1993
**Anmeldung**: Anmeldung und Einreichen der Dokumentation bis 30. April 1993 (Die Anmeldeformulare und das Unterrichtskonzept sind an der Schule für Gestaltung Bern, Schänzlihalde 31, 3013 Bern, erhältlich. Postadresse: Postfach 464, 3000 Bern 25) (Eing.)